Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 31. **Dienstag, den 6. Februar** **1844.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 4. und 5. Februar.

Die Herren Kaufleute Trier aus London, Schattenberg aus Leipzig, Johanning aus Potsdam, Herr Gutsbesitzer Plehn aus Bielsk, Frau Amtsräthin v. Kries nebst Fräulein Töchter aus Ostrowitt, log. im Englischen Hause. Herr Dr. med. Heinr. Hancke aus Breslau, die Herren Kaufleute C. Rhodius aus Linzig a./R., Heinr. Schmidt aus Berlin, J. Stevens aus Jersey, log. im Hotel de Berlin. Herr Deichgeschworner Pohlmann nebst Familie aus Fürstenwerder, Herr Landgerichts-Rath Kandert nebst Familie aus Neustadt, log. in den drei Mohren. Herr Conducteur Boyen nebst Familie aus Behrent, die Herren Gutsbesitzer v. Mach aus Lauenburg, v. Koczekowski aus Kl.-Perlin, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Gutsbesitzer v. Prawczinski aus Vamientewo, Hannemann nebst Gemahlin aus Polzin, Herr Kaufmann Trauschke aus Bromberg, Herr Buchdruckerei-Besitzer Grigoleit nebst Familie aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Der Goldarbeiter Fritz Julius Bernhard Grisanowski hieselbst und die Jgfr. Johanna Henriette Klingsporn haben durch einen vor dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Mewe am 23. November 1843 errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 24. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der minorenne Oekonom Johann Gottfried Eduard Gnoyke und die Hofbesitzer-Wittwe Catharine Constantie Zipp geb. Selke zu Stutthoff haben, und

zwar ersterer im Beitritt seines Vormundes die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe mittelst gerichtlichen Contrakts vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Danzig, den 31. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Nachweisung

der einzuziehenden Zinsen von den im hiesigen Judizial-Depositorio befindlichen Banco-Obligationen à 2½ pro Cent pro 1. Juli 1843 bis zum 1. Januar 1844.

Der Banco-Obligationen				Terminus a quo der Zinsen-Erhebung	Zahl der Monate.	Betrag der Zinsen.		
Littra	No.	Quantum. Rtlr.	Datum.			Rtl.	sg.	pf.
U.	5024	1000	5/2 1839	pro 1. Juli 1843 bis den 1. Januar 1844	6	12	15	—
„	10,511	120	16/9 1840	pro 1. Juli 1843 bis den 1. Januar 1844	6	1	15	—
„	18,975	60	10/2 1843	pro 8. November 1843 bis 1. Januar 1844	1 23/30	—	7	—
„	19,528	800	12/4 1843	pro 28. August 1843 bis 1. Januar 1844	4 3/30	6	25	—
„	20,311	300	13/7 1843	pro 13. Juli 1843 bis den 1. Januar 1844	5 18/30	3	15	—
„	20,449	1000	27/7 1843	pro 27. Juli 1843 bis den 1. Januar 1844	5 4/30	10	21	—
					Summa .	35	8	—

Neuenburg, den 11. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Deposital-Extract statt Quittung.

Actum Neuenburg, den 30. Januar 1844.

Ad mandatum vom 26. d. Mts. No. 41. des Judizial-Mandatenbuchs **A** wurden die vom Königlichen Banko-Comtoir zu Danzig mittelst Schreibens vom 22. d. Mts. eingesendeten Zinsen der Banko-Obligationen des Judizial-Depositoriums mit Fünf und dreißig Thaler acht Sgr. zur General-Zinsen-Masse angenommen.

actum ut supra.

Wendland, Director und I. Curator. — Hoffmann, O.-L.-G.-Assessor und II. Curator. — Bergansky, Rendant.

Zur Beglaubigung obiger drei Unterschriften.

Neuenburg, den 1. Februar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

4. Die Reinigung der Abtritte bei den hiesigen Wachen, Militair-Straf-Anstalten, Kaserne auf dem Bischofsberge p. p. soll auf die Zeit vom 1. April d. J. ab bis

Ende December 1846 dem Mindestfordernden in Entreprise übergeben werden. Es wird hiezu ein Licitations-Termin auf

den 10. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,

in unserm Geschäftszimmer, Frauengasse No. 859. anberaumt, zu welchem geeignete Unternehmer hiermit eingeladen werden.

Die Bedingungen sind täglich in den Vormittagsstunden bis 1 Uhr einzusehen.

Danzig, den 29. Januar 1844.

Königl. Garnison-Verwaltung.

5. Die Gestellung der, zur Abfuhr des Mülls, Anfuhr des Holzes und Strohs zu den hiesigen Garnison-Anstalten erforderlichen Fuhren soll vom 1ten April d. J. ab, bis Ende December 1846, dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Es ist zur Abgabe ein Licitations-Termin auf

den 10. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr,

in unserm Geschäftszimmer Frauengasse No. 859. anberaumt, zu welchem geeignete Unternehmer hierdurch eingeladen werden.

Danzig, den 29. Januar 1844.

Königl. Garnison-Verwaltung.

6. Zur Vermiethung einer ehemals von der Bordings-Sozietät benutzten Bude auf der Brabank, vom 1. April c. ab, auf drei Jahre, steht ein Lizitations-Termin

Dienstag, den 13. Februar c., Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 23. Januar 1844.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Am 9. Februar 1844, von 10 Uhr Vormittags ab, soll im herrschaftlichen Hause zu Bankau

die Licitation des **Neubaues einer Scheune** auf dem dortigen Vorwerke an den Mindestfordernden

und die **Verpachtung der Bernsteingräberei-Nutzung in dem Bankauer Forst** an den Meistbietenden

erfolgen.

Der Bau-Anschlag ist bei dem Königl. Bau-Inspektor Herrn Gehring einzusehen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Danzig, den 29. Januar 1844.

Das Direktorium der v. Conradischen Stiftung.

Entbindung.

8. Die heute Morgen 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, zeige hiemit ergebenst an.

Danzig, den 5. Februar 1844. Valentin Potrykus.

Literarische Anzeigen.

9. Im Verlage der Hartungschen Hofbuchdruckerei in Königsberg erscheint im

diesem Jahre noch eine neue Auflage von J. Arnd's Sechs Bücher vom wahren Christenthum mit dem Anhang und dem Paradiesgärtlein in polnischer Sprache.

Durch Veranstaltung eines neuen Abdrucks vorstehend bezeichneten Werks wird einem tief gefühlten Bedürfnisse der polnischen Provinzen unseres Vaterlandes rühmlichst abgeholfen. Arnd bedarf hier keiner neuen Empfehlung. Dies Werk behält seinen Werth, so lange es ein Christenthum geben wird. Darum aber sollte es auch in keinem christlichen Hause, in keines Geistlichen und Candidaten Bibliothek fehlen. Letztere namentlich lernen aus demselben eine schöne Canzelsprache, eine klare, einfache und doch kräftige Darlegung christlicher Wahrheiten kennen, und eignet sich dasselbe vor allen andern, namentlich auch zum Gebrauch des Lehrers in den Sonntagsschulen. Verstehen wir den neu erwachten Hunger nach derartigen geistigen Erzeugnissen recht zu deuten, so dürfen wir uns der freudigen Hoffnung hingeben, daß die Führer des Volks auf dem Wege zur Ewigkeit dieses Werk selbst in die Häuser ihrer christlichen Mitbrüder tragen werden, um so mehr, als wir genau berichten können, daß die hohen Behörden der diesseitigen Provinz selbst für die Verbreitung unseres Arnd ermunternd sich interessiren wollen.

Vorstehende höchst ehrenwerthe Empfehlung eines achtbaren Geistlichen Masurens bestimmte mich, die 1743 von meinem Großvater veranstaltete Uebersetzung der Arndschen Werke, mit den nöthigen Correctur-Verbesserungen in der guten und beliebten Bibelsprache aufs Neue aufzulegen.

Das Werk war in der ersten Auflage 80 Bogen gr. 8vo stark und dürfte auch in der neuen Auflage dieselbe Bogenzahl enthalten. Für dasselbe einen geringen Preis zu stellen, ist nur möglich, wenn die Zahl der Subscribenten der Erwartung gemäß reichlich ausfallen wird.

Es wolle hienach Jeder, dem das Wohl des Volks am Herzen liegt, jeder Freund der polnischen Literatur bereitwillig Subscribenten sammeln. Das ganze Werk soll den Subscribenten nur einen Thaler zehn Sgr. kosten und bis zu der nächstgelegenen Stadt trage ich für die Subscribenten die Auslieferungs-, Fracht- oder Porto-Kosten. Später wird es im Laden nur zu 2 Thlr. zu erhalten sein.

In deutscher Sprache hält das Werk 85 Bogen gr. Octav; es ist hiernach der Subscriptionspreis für höchst billig zu erachten. Die verschiedenen Abtheilungen des Werks werden auch einzeln abgelassen und namentlich das Paradiesgärtlein mit Anhang in polnischer Sprache besonders für die Subscribenten zu 10 Sgr. (Ladenpreis 15 Sgr.) und wollen Förderer des Werks die Bestellung und Subscription auf das ganze Werk oder auf das Paradiesgärtlein allein bei jedem der Herren Buchhändler oder Buchbinder der Provinz Preußen baldigst und spätestens bis zu Ostern c. machen.

G. F. Hartung.

Königsberg, den 1. Februar 1844.

11. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in Danzig durch **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598. zu beziehen:

Die Brennstoffe und ihre Anwendung, oder: Eigenschaften, Zusammensetzung, Gewinnung und Bereitung der verschiedenen Brennstoffe, nebst Bemerkungen über ihre vortheilhafteste Anwendung für metallurgische, technische, haus- und landwirthschaftliche Zwecke. — Ein populäres Handbuch für alle Die, welche **Gebrauch von der Wärme in ihrem Gewerbe oder im Haushalte machen,** wie auch für Ofenbaumeister, Maurer, Töpfer, Schwarzblecharbeiter, Klempner und Jeden, der sich mit Anlagen von Feuerungsapparaten befaßt. — Nach den besten Hilfsmitteln bearbeitet von Carl Fritzsche. — Mit angehängten Tabellen zur Berechnung des kubischen Inhalts runder Hölzer und 8 lithographirten Querfolio-Tafeln. — Ladenpreis 1 Thlr. 22 Sgr 6 Pf.

Gleichwichtig für den Forstmann, wie für den Landwirth und Bürger umfaßt dieses Buch in enggedruckten Spalten Alles, was Bezug auf dieses Fach hat, ohne jedoch die zum allgemeinen Verständnisse so nöthige Klarheit und Kürze zu beeinträchtigen, oder durch unpraktische, lange, gelehrte Erörterungen zu ermüden.

Die dem Texte beigegebenen, mit der größten Sorgfalt ausgeführten Zeichnungen, welche Theils die Bereitung der Holzkohlen, Kocks rc. veranschaulichen, Theils die zur Konstruction anerkannt vortrefflicher Feuerungsanlagen nöthigen Details gewähren, erhöhen die Brauchbarkeit des Buches, das in keinem Hause fehlen sollte.

J. K. G. Wagner.

Neustadt an der Orla, den 8. November 1843.

12. Bei **S. Anhuth,** Langenmarkt No. 432. ist zu haben:

Dr. Albrecht, über Kopfschmerzen,

die schnelle Linderung und gänzliche Heilung derselben. Ein Buch für diejenigen, die Anfällen vom Kopfweh unterworfen sind; in welchem alle Gattungen vom Kopfweh beschrieben und die untrüglichen Mittel angeführt sind, wodurch jeder Kopfschmerz zu lindern und zu heilen ist. Vierte Auflage. Preis 10 Sgr.

A n z e i g e n.

13. Unserm dahingeschiedenen verehrten Kameraden, dem Königl. Major und Forstmeister v. **Karger** — der 5 Jahre lang unser freundlicher Führer war — die letzte Ehre zu erzeigen, werden die Kameraden der Danziger Freiwilligen-Compagnie ersucht, sich Mittwoch, den 7. d. M. um 10 Uhr Vormittags am Hohenthor einzufinden.

Danzig, den 4. Februar 1844.

Der Kompagnie-Staab.

14. Bis acht Klafter hochländ. 3-fßg. büchen Klobenholz können billig vor des Käufers Thür gelief. werd. Nachr. bei Herrn Kaufmann Oertell am Hohenthor.

15. Auf dem Wege vom Hohenthore bis Neugarten ist ein silbernes Armband mit den Buchstaben H. S. bezeichnet, verloren gegangen. Der Finder desselben erhält vorstädt. Graben No. 42. eine angemessene Belohnung.

16. Zur Wartung und angemessenen Beschäftigung der Zöglinge der altstädtischen Klein-Kinder-Bewahranstalt wird ein Ehepaar gesucht, welches einen unbescholtenen Lebenswandel führt, nicht eigene Kinder zu beaufsichtigen hat, und sich für jenes (am 22. April d. J. zu übernehmende) Geschäft dadurch qualificirt, daß der Mann im Lesen, Schreiben und Rechnen geübt, auch im Stande ist, in dem ersten Elementar dieser Schulkenntnisse zu unterrichten, die Frau zum Stricken und Nähen die erste Anweisung geben, und für die Reinhaltung des Lokales, sowie für die Mittagsbeköstigung einer Zahl von 70 bis 80 Kindern gehörig Sorge tragen kann, außerdem aber Beide noch die Gabe besitzen, mit Kindern umsichtig, liebreich und zum Guten anleitend umzugehen. — Man hat sich deshalb bei mir (Heil. Geistgasse 961.) in den Vormittagsstunden zu melden.

Am 5. Februar 1844. Dr. Löschin.

17. **Einem resp. Publikum erlaube ich mir hie**mit die ergebene Anzeige zu machen, daß die Eisbahn vom Gauskruge bis zum Siegeskranz für einspännige Schlitten sicher zu befahren ist. **So lange Schlittbahn ist auch Konzert.** Ich bitte daher um geneigten zahlreichen Zuspruch. **C. F. Stobbe** im Siegeskranz.

18. Die hiesigen Baugefangenen sollen in den Freistunden gegen billige Bezahlung mit Arbeiten b'schäftigt werden, wozu keine Schneideinstrumente gebraucht werden, z. B. Haar- und Wollezupfen, Nähen von Säcken 2c. Hierauf Reflectirende werden ersucht, etwanige Anträge an den Ober-Aufseher im Stockhause zu machen.

19. Ein Freischulzen-Hof von 7 Hufen magd. bei Dirschau mit komplettem leb. und todtem Inventarium ist zu verkaufen durch C. F. Krause, 1. Damm No. 1128.

20. Im Termin Freitag, den 9. Februar c., in Lichtenfeld, werden einige hundert Stamm-Eichen und Büchen-Schirrholz im Forstrevier Lichtenfeld, und 200 Klafter Strauchholz im Forstrevier Krissau verkauft.

Rheinfeld, den 5. Februar 1844. Das Adelige Dominium.
v. Kleist.

21. Für eine Buchhandlung wird ein Lehrling so wie für eine Manufacturwaaren- und Materialwaaren-Handlung einige gesucht. Näheres beim Mäkler König, Langenmarkt No. 423. zu erfragen.

22. Es wünscht eine kinderlose Wittwe ein Unterkommen als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herren oder einer Dame zu finden; auf großes Gehalt wird nicht gesehen, aber auf solide Behandlung. Zu erfragen Hakelwerk No. 807.

23. Eine Putzmacher-Directrice, einige Gehülfen und ein bis zwei Lehrlinge werden sofort, unter Adresse G. T. im Intellig.-Comtoir gesucht.

24. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat die Uhrmacher-Kunst zu erlernen, melde sich 2. Damm 1278.; auch ist das. ein Saal zu verm. u. gleich zu beziehen.

25. Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat die Pianoforte- und Orgelbauer-Kunst zu erlernen, kann sofort angestellt werden bei C. F. Schuricht.
26. Ein Bursche der Tischler werden will, findet eine Stelle altstädtschen Graben No. 325., auch steht daselbst ein Kommode zum Verkauf.
27. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat Stubenmaler zu werden, melde sich Hundegasse No. 241.
28. Gründlicher Unterricht im Klavierspiel wird nachgewiesen Frauengasse No. 837. 1 Treppe.
29. Auf das sehr vortheilhafte als beliebte trockne birken Klobenholz, der Klafter 6 Rthlr. 15 Sgr., büchen der Klafter 8 Rthlr. und kleine büchne Stubben der Klafter 4 Rthlr. werden Bestellungen bei Herrn Olczewski, Brodtbänken- und Kürschnergassen-Ecke angenommen.
30. Elegante Masken und Theater-Costüme für Herren, Damen und Kinder sind zu haben Töpfergasse No. 22. bei W. Siegel.
31. Glaçee- u. alle Gattungen Handschuhe und seidene Strümpfe rc. werden aufs Beste gewaschen Scheibenritterg. 1249., Johannisg.-Ecke 2 Tr. hoch.
32. Bei der schönen Schlittenbahn mache auf billigen Torfverkauf in Quaschin aufmerksam.
33. Eine Hobelbank ist zu vermiethen 3. Damm 1432.

Vermiethungen.

34. Schmiedegasse No. 92. sind Stuben mit Meubeln zu vermiethen.
35. Tischlerg. No 572. sind 2 Stuben, Küche, Boden an ruhige Bewohner z. v.
36. Glockenthor ist eine Stube zu vermiethen und Korkenmachergasse No. 792. zwei Treppen hoch zu erfragen.
37. Eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör ist Hundeg. No. 256. z. v.
38. Heil. Geistgasse No. 759. ist die Belle-Etage mit und ohne Ameublement an einzelne ruhige Herren zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.
39. Hundegasse No. 315. sind in den obern Etagen 3 bis 4 Zimmer, Küche, Bodenkammer, dabei Holz- und Gemüsekeller und Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.
40. Dritten Damm ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Boden, Keller rc. zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres Frauengasse No. 839.
41. In der Hundegasse ist ein ganzes Haus, neu ausgebaut und decorirt mit aneinanderhängenden Zimmern und allem Zubehör von Ostern ab zu vermiethen. Näheres ist im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.
42. Langgasse No. 410 ist eine Bude zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

43. Wollene Jacken a 1 Rthlr., Hosen a 25 Sgr., Parchende a 2½ Sgr., und **Damenstrümpfe Dtzd. 2 Rtlr.** S. W. Löwenstein, Langg. 377.

44. Sehr schönen 5/4-breiten **rosa Flanell** und ächtfarbiges 5/4-breites **Federleinen zu Schürzen,** wie auch schlesische schwere **Bettdrilliche** und **Bettbezüge** erhielt so eben die Leinwand- & Manufactur-Waaren-Handlung von C. J. Löwens, Langebrücke.

45. Ein herrschaftliches Bett und ein neuer Leibrock ist billig zu kaufen Pfefferstadt No. 228.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

46. Dienstag, den 27. Februar d. J. sollen auf freiwilliges Verlangen folgende zum Nachlasse des verstorbenen Lotterie-Einnehmers Herrn Christian Friedrich Rotzoll gehörige Grundstücke im Artushofe an den Meistbietenden verkauft werden:

1) die zusammenliegenden Bauplätze auf Stolzenberg No. 24., 25., 26. und 27. circa ½ Morgen culm. enthaltend, und
2) die ebenfalls zusammenliegenden Bauplätze auf Stolzenberg No. 588. und 589., circa ½ Morgen culmisch enthaltend.

Die näheren Bedingungen und Besitzdocumente können täglich bei mir eingesehen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

47. Der öffentliche Verkauf des zum Rotzoll'schen Nachlasse gehörigen, im Poggenpfuhl sub Servis-No. 383. belegenen Grundstücks ist aufgehoben worden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

48. Nothwendiger Verkauf.

Das den Mühlenbesitzer August und Heinriette Hornschen Eheleuten gehörige Erbpachts-Mühlengrundstück in Pyschnitz, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden circa 6 Hufen magdeburgisch Land gehören, gemäß der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe auf 3217 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 6. März a. f.

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Preußisch Stargardt, den 10. November 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.